

silbernen Krone in Aachen reden, ein klarer Hinweis, daß diese Theorien nicht von den wirklich gebrauchten Kronen ausgingen. Wir können hier nur einen kurzen Einblick tun in ein Spiel mit Allegorien und mystischen Deutungen, die ausgehen von den Kommentaren zum Kirchenrecht und von dem Werke des italienischen Juristen Baldus de Ubaldis († 1400) über die drei Kronen.¹⁾ Diese Theorien finden natürlich auch ihren Widerhall in der geschichtlichen Literatur, aber hauptsächlich in der italienischen, so bei Johannes de Cermenate von Mailand (um 1315)²⁾ und bei Serreto von Diczenza (nach 1318).³⁾ Johannes de Beka habe ich oben zu König Wilhelm schon erwähnt.

Es ist verständlich, wenn gegenüber diesen krausen Allegorien, über die nicht einmal Einigkeit besteht, der Frankfurter Jurist von Olenßlager ausfallend wird mit den Worten: „Einige alberne Schullehrer pflegten sonst diese drey Kronen die goldene, silberne und eiserne zu nennen und suchten den Leuten weißzumachen, als ob nur die Römische, welche der Papst aufsetzte, von Golde, die Achenische von Silber, die Mayländische aber oder Italienische von Eisen und jede alleine nach dem Werthe dieser Metallen zu schätzen seyen. Wie sehr aber diese Leute von allen Seiten wider die Wahrheit verstoßen, ist leicht darzutun: Niemals sind unsere Monarchen mit anderen als goldenen Kronen gekrönt worden, und die Aachenische wie die sogenannte eiserne Italienische Reichskronen haben von je her aus keinem anderem Metalle bestanden.“⁴⁾ Eine alte Leipziger Dissertation von Joachim Seller hat sich eingehend mit der Frage beschäftigt, ob dieser Metallsymbolik ein wahrer Kern zugrunde liege und kommt ebenfalls zu dem Ergebnis, daß alle diese Kronen aus Gold sind.⁵⁾ Ich möchte hier auf einige wichtige Zeugen kurz eingehen. Der Humanist Enea Silvio Piccolomini als Papst

¹⁾ Erwähnt unten in dem „Liber pontificalis“ des Erzbischofs von Corcyra.

²⁾ Geschichtschreiber der deutsch. Vorzeit, 14. Jahrb. 1, 1 (Leipzig 1882), 453f.

³⁾ Ebenda 382.

⁴⁾ D. v. Olenßlager, Neue Erläuterung der Guldenen Bulle (Frankfurt u. Leipzig 1766) 356.

⁵⁾ Joach. Sellarus, De tribus coronis (Lipsiae 1662), Cap. III, § 31. Ein anderer Druck Lipsiae 1745.